

Schneider bleibt Chef des NABU

Vorstand des Kreisverbandes für weitere vier Jahre im Amt bestätigt

WALDECK-FRANKENBERG.

Heinz-Günther Schneider aus Laisa bleibt weiterhin Kreisvorsitzender des NABU, des größten Naturschutzverbandes im Landkreis. In der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand für weitere vier Jahre gewählt.

Mit jetzt fast 3400 Mitgliedern im Landkreis verzeichnete der NABU auch 2017 deutliche Zuwächse. Mit 2,15 Prozent Mitgliederanteil an der Kreisbevölkerung ist der NABU damit in der Mitgliederstatistik landesweit führend. In 18 Ortsgruppen sind viele Aktive in der Natur unterwegs und legen Hand im Arten- und Biotopschutz an. Auf Kreisebene finden monatliche Treffen in Herzhausen zum Erfahrungsaustausch und Abstimmung politischer Themen statt.



Der wiedergewählte Vorstand des NABU-Kreisverbandes: (von links) Wolfgang Behringer, Heinz-Günther Schneider, Karl-Heinz Bastet und Robert Jäger.

Foto: Seumer

Schwerpunktt Themen 2017 waren die geplante Hängebrücke am Diemelsee, Standorte für Windkraftanlagen, die Pflege von Straßenrändern

und Ackerrandstreifen, die Gründung des Landschaftspflegeverbandes, Amphibienleitanlagen und die Rückkehr des Wolfes. Gemeinsam mit

dem Arbeitskreis der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) veröffentlichte der NABU die 43. Ausgabe der Vogelkundlichen Hefte Edertal.

Bei der Vorstandswahl wurde der komplette Vorstand für weitere vier Jahre bestätigt: Vorsitzender bleibt Heinz-Günther Schneider aus Laisa. Stellvertreter sind Robert Jäger aus Twiste und Karl-Heinz Bastet aus Frankenberg. Als Kassenswart fungiert Wolfgang Behringer aus Korbach. Zum erweiterten Vorstand gehören Falk Paltinat als Schriftführer und Frank Seumer als Pressewart.

Der Mitarbeiter der NABU-Landesgeschäftsstelle Maik Sommerhage aus Bad Arolsen stellte anschließend die landesweiten Schutzkonzepte für den Rotmilan vor. (sr)